

# 3.1. Praktizierte Musiktheorie

Liebe Lehrer,

was auf den ersten Blick wie ein Wortspiel oder ein Widerspruch in sich selbst anmutet, erweist sich bei näherer Betrachtung als dringend notwendiger Bestandteil von Instrumentalunterricht.

Im klassischen Instrumentalunterricht beschränkt sich die Vermittlung von Musiktheorie zumeist auf das Spielen von Tonleitern, Dreiklängen und Kadenzen. In der Regel beziehen sich diese Übungen auf die Spielliteratur und dienen der Entwicklung der Fingerfertigkeit. Vielleicht werden noch der Aufbau des Spielstücks besprochen und Fachbegriffe erläutert. Die Unterrichtszeit lässt eine weitere, von der Spielliteratur unabhängige Beschäftigung mit Musiktheorie nicht zu.

Das Ergebnis sind Schüler, die in schulischen Musikarbeiten trotz jahrelangem Instrumentalunterricht schlechte Zensuren schreiben; Schüler, die nicht wissen, dass der Ton b das Gleiche ist wie ein ais; Schüler, die die Reihenfolge der Vorzeichen nicht kennen; Schüler, die keine Dreiklänge eigenständig aufbauen können; Aussagen wie: „Ich dachte immer, Dur wäre mit Kreuzen und Moll mit b's“.

Viele Musikschulen bieten daher zusätzlich Musiktheorie im Gruppenunterricht an. Dieser Theorieunterricht ist besser als gar kein Theorieunterricht, er ist aber leider in der Regel „theoretisch“. Es ist gut, wenn man im Theorieunterricht beispielsweise lernt, was eine Quarte ist. Und dass man daraufhin eine Quarte errechnen und zu Notenpapier bringen kann. Besser wäre es, wenn man sie auch auf einem Instrument spielen kann.

Und genau das passiert bei „Tastenhüpfer“.

Im zweiten Band werden die Intervalle nach und nach erlernt, erhorcht und gespielt.

Wer Tonschritte sicher hört, kann Melodien nach Gehör spielen. Wer Tonschritte sicher hört, kann transponieren. Wer kleine und große Terzen sicher kennt, kann Dreiklänge bauen. Wer Dreiklänge kennt, erkennt und spielen kann, hat eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen des Musizierens.

Und was sagt die Neurobiologie dazu?: Alles, was man praktiziert merkt sich leichter, als theoretisch Vermitteltes.